

Qualitätsziele der Malteser Jugend

erarbeitet vom Qualitätszirkel der Malteser Jugend

vorgelegt im Juli 2001

beschlossen von der Bundesjugendversammlung am 28. Oktober 2001

„Wer das Ziel hat, kann entscheiden.

Wer entscheidet, findet Ruhe.

Wer Ruhe findet, ist sicherer.

Wer sicher ist, kann überlegen.

Wer überlegt, kann verbessern.“

Konfuzius



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 4
<hr/>	
I Wir stellen uns vor - unser Profil	5
<hr/>	
II Qualitätsziele	8
1. Grundlagen, die unser Tun prägen	9
2. Unsere Gruppenarbeit	11
3. Elternarbeit	12
4. Führung	13
5. Organisatorische Rahmenbedingungen unserer Arbeit	16
6. Wir sind offen nach vielen Seiten und beziehen Position	17
7. Weiterentwicklung unserer Arbeit	19
<hr/>	
Schlusswort	19

Vorwort

Den Erfolg verbandlicher Jugendarbeit erkannte man früher ausschließlich an fröhlichen Kindern, engagierten Gruppenleitern und an Jugendlichen, denen ihre Gruppenstunde wichtiger war als der wöchentliche Besuch in der Disco. Niemand wäre damals auf die Idee gekommen, einen formellen Beweis für funktionierende Jugendarbeit zu verlangen.

Doch die Zeiten haben sich geändert. Nicht mehr nur in der Wirtschaft wird die Qualität von Prozessen und Produkten anhand eindeutiger Kriterien definiert, auch die Träger sozialer Arbeit müssen sich und ihr Tun legitimieren, ihre Ziele offen legen und den Erfolg ihrer Aktivitäten auf den Prüfstand stellen.

Als sich die Malteser Jugend 1997 erstmals mit der Thematik Qualitätsmanagement befasste, stellte sie fest, dass sie daraus neben den von außen an sie herangetragenen Erwartungen auch für ihre eigenen Interessen profitieren kann. Bei aller Individualität und notwendigen Freiräumen, die durch die Menschen in unserem Verband geprägt werden, gibt es in vielen Bereichen eben doch klare Aussagen, was „gute Jugendarbeit“ ausmacht.

Also beschloss die Zentraltagung der Diözesanjugendreferenten, einen Qualitätszirkel Malteser Jugend einzusetzen, der die spezifischen Qualitätsziele definieren, Maßnahmen benennen und eine entsprechende Handreichung erarbeiten sollte.

Mit dem vorliegenden Papier schließt der Qualitätszirkel seine Arbeit ab. Nun kommt es darauf an, dass alle Verantwortlichen und Partner unseres Jugendverbandes dieses neue Instrument nutzen und in der Praxis mit Leben erfüllen. Denn die fröhlichen Gesichter unserer Kinder und Jugendlichen sind uns nach wie vor wichtig!

An dieser Stelle danken wir herzlich allen Mitarbeitern des Qualitätszirkels:
Dieter Bernt, Anne Hasenmüller, Michael Lülsdorff (bis Dezember 2000) Gerhard Petter, Dörte Pfitzer, Annette Schmitt-Böhm, Bärbel Sigl und Klaus Treppe als Moderator.

Herausgeber:

Malteser Hilfsdienst e.V.
Generalsekretariat
Bundesjugendreferat
Kalker Hauptstr. 22-24

51103 Köln

Telefon: 0221-9822-242

Telefax: 0221-9822-248

E-Mail: malteser.bjr@t-online.de

Wir stellen uns vor - unser Profil

Die Malteser Jugend ist die in Gruppen zusammengeschlossene Gemeinschaft von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Malteser Hilfsdienst e.V. Sie will den Leitsatz der Malteser „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ in jugendgemäßer Weise umsetzen und für die ihr anvertrauten jungen Menschen erlebbar machen.

Der Mensch im Mittelpunkt

Der heranwachsende Mensch wird in den Gruppen der Malteser Jugend **ganzheitlich** gefördert und gefordert. In den meist koedukativen Gruppen erleben die Mitglieder eine Ansprache von Körper, Geist und Seele; sie können so ihre Talente und Fähigkeiten in einem geschützten Raum erproben und haben die Möglichkeit, auch mit ihren Schwächen umgehen zu lernen. Durch vielfältige und zielgruppenorientierte Angebote wird die Werteentwicklung des jungen Menschen geprägt: Verantwortungsbewusstsein, Hilfsbereitschaft, Toleranz, Achtung und Respekt werden nicht nur gelehrt sondern gelebt.

Als christlicher Jugendverband achtet die Malteser Jugend jeden Menschen, unabhängig von seiner Rasse, seiner Nationalität und seiner Religion. In den Gruppen soll ein partnerschaftliches Miteinander aller Mitglieder gelebt werden; selbstverständlich haben auch behinderte Kinder und Jugendliche ihren Platz in den Gruppen der Malteser Jugend. Die Jugendbekleidung ist ein äußeres Kennzeichen für die gelebte Gemeinschaft, sie dient zudem der Identifikation mit dem Verband.

Gemeinschaft der Gruppe als pädagogisches Prinzip

Die Gemeinschaft der Gruppe ist das stabile Fundament für die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich in der Malteser Jugend engagieren. In dieser Gruppe sollen Erfahrungen ermöglicht werden, die den Mitgliedern helfen, ihre individuellen Interessen und Fähigkeiten zu erkennen und zu entwickeln und gleichermaßen die Persönlichkeit der anderen Mitglieder wahrzunehmen und zu achten. Der Umgang in der Gruppe ist geprägt von Freundlichkeit, Zuverlässigkeit, gegenseitiger Achtung und Respekt.

Schwerpunkte der Malteser Jugendarbeit

Die **Schwerpunkte (Säulen)** der handlungsorientierten Arbeit sind:

- Bildungsarbeit,
- aktive Freizeitgestaltung,
- malteserspezifische Ausbildung und
- soziales Engagement.

Diese Schwerpunkte sind nicht losgelöst voneinander zu sehen, sondern ergänzen und bereichern sich gegenseitig. Dabei kommen unterschiedliche gruppenpädagogische Methoden (Einzel-/Partnerarbeit, Kleingruppe und Großgruppe) zum Einsatz. Die Projektmethode ist die tragende pädagogische Methode, um das Prinzip „learning by doing“ praxisnah umzusetzen. Die Arbeit ist grundsätzlich den altersgruppenspezifischen Bedürfnissen angepasst und kann sich bei Bedarf auch anderen Formen der Jugendarbeit (z.B. offene Jugendarbeit) öffnen.

Freiwilligkeit und Ehrenamtlichkeit sind die Grundlagen für das gemeinschaftliche Leben in der Malteser Jugend; die ehrenamtlichen Mitarbeiter erfahren Unterstützung und Begleitung durch

hauptamtliche Jugendreferenten.

Malteser Jugend bietet religiöse Orientierung

Die traditionelle Rolle der Familie als Überlieferin und damit Trägerin von religiösem Leben hat in unserer Zeit kaum noch Bestand. Dennoch sind junge Menschen auf der Suche nach Leitbildern und Idealen und nach verbindlichen Werten, die ihnen Orientierung und Sicherheit bieten.

Es besteht ein großes, vielfältiges Angebot verschiedenster Gemeinschaften, die Entwürfe für ein ihrer Überzeugung nach sinnvolles Leben anbieten – die Malteser Jugend konfrontiert mitten in diesen Spannungen die Jugendlichen mit Jesus Christus.

Jugendlichen fällt es schwer, hinter den sichtbaren Erscheinungsformen der Kirche deren geistliche Wirklichkeit zu entdecken und ihre Lehren von Ideologien zu unterscheiden. Aus diesem Grund muss Malteser Jugendarbeit helfen, Anfragen an die Kirche zum Ausdruck zu bringen und ihre Gründe zu hinterfragen. Die Jugendarbeit der Malteser schafft daher Räume und Lernfelder, in denen junge Menschen lernen, ihr eigenes spirituelles Leben zu erfahren, zu verstehen und zu gestalten. In diesen Räumen werden Jugendliche mit ihren Fragen und Wünschen ernst genommen. Auf diesem Fundament erwächst die Fähigkeit, „die Welt mit den Augen Jesu zu sehen“ und die eigenen Gaben und Begabungen sinnvoll für den Nächsten einzusetzen.

Es kommt dabei entscheidend darauf an, dass die Botschaft Jesu den Jugendlichen in glaubwürdigen Menschen begegnet – in Gleichaltrigen ebenso wie in Gruppenleitern, Priestern, ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern, die ihnen den Zugang zu Glauben und Kirche ermöglichen.

Internationale Arbeit

Das Selbstverständnis der Malteser bezieht sich seit der Gründung des Malteserordens im Jahre 1099 nicht auf nationale Sicht- und Denkweisen, sondern öffnet sich bewusst allen Menschen, die bereit sind, den Ordensauftrag zeitgemäß umzusetzen.

Die Malteser Jugend sieht in der internationalen Kooperation insbesondere für junge Menschen vielfältige Chancen. Durch die Unmittelbarkeit des Erfahrens und Erlebens fremder Kulturen und Gesellschaftsordnungen, des gemeinsamen „Unterwegs seins“ mit Menschen anderer Länder, ist Entwicklung des Individuums und der Gruppe möglich. Gegenseitiger Respekt und Akzeptanz der Verschiedenartigkeit werden in diesen Begegnungen eingeübt und verinnerlicht. Die Malteser Jugend fördert aus diesem Grund bi- und multilaterale Partnerschaften und Patenschaften, die *unmittelbare* Begegnungen von jungen Menschen ermöglichen.

Führungskräfte als Garanten qualifizierter Jugendarbeit

Die Malteser Jugend setzt auf angemessene Rahmenbedingungen ihrer Arbeit und vor allem auf die menschliche und fachliche Kompetenz ihrer ehren- und hauptamtlichen Führungskräfte. Jugendgruppenleiter und -assistenten sowie Kursleiter werden nach einem bundeseinheitlichen Konzept auf ihre Arbeit vorbereitet und entsprechend qualifiziert. Grundsätzlich wird die Übernahme von Verantwortung im Jugendverband an eine qualifizierte Ausbildung und an Eignungskriterien gebunden. Ständige, qualifizierte Begleitung durch ehren- und hauptamtliche Führungskräfte stellen eine langfristige und kontinuierliche Selbstreflexion der Leitungspersonen sicher.

Jugendgemeinschaft im Malteser Hilfsdienst e.V.

Die Malteser Jugend ist auf allen verbandlichen Ebenen in die Strukturen des Gesamtverbandes eingebunden. Durch persönliche Kontakte, verschiedenste Aktivitäten und Veranstaltungen erle-

ben die Mitglieder der Malteser Jugend die Vielgestaltigkeit des Gesamtverbandes. Der Aspekt der Gemeinschaft und Verbundenheit aller Malteser erhält dabei eine herausragende Bedeutung. Durch partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Malteser Fachdiensten werden Synergieeffekte genutzt. Der Jugendliche hat die Möglichkeit, sich in verschiedenen Arbeitsfeldern zu erproben und seine Fähigkeiten in unterschiedlichen Bereichen zu entwickeln. Dieses Engagement eröffnet ihm auch eine langfristige Perspektive als Ergänzung oder Alternative zu seiner Aktivität im Jugendverband.

Offen nach vielen Seiten

Die Malteser Jugend ist offen für die Zusammenarbeit mit anderen Gruppen, insbesondere aus dem kirchlichen Bereich und Jugendgruppen anderer Hilfsorganisationen.

Jugendordnung

In der Jugendordnung (Stand 01/2001) hat sich die Malteser Jugend den juristischen und organisatorischen Rahmen für ihre Arbeit gegeben.

I Qualitätsziele

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sehen wir als unsere primäre Zielgruppe an.

Daneben sind auch Eltern bzw. Erziehungsberechtigte, die gesamte „Malteser Familie“, Kirche, andere Jugendverbände sowie Jugendbehörden und die Gesellschaft weitere Zielgruppen unserer Arbeit.

Ihnen bieten wir verschiedene Leistungen an, die der nachfolgenden Matrix entnommen werden können:

	Gruppenstunden	Lager und Freizeiten	Projekte	Aktionen	Maßnahmen der Elternarbeit	Religiöse Angebote	Bildungsangebote	Offene Jugendarbeit
Kinder	X	X	X	X		X	X	X
Jugendliche	X	X	X	X		X	X	X
Junge Erwachsene	X	X	X	X		X	X	X
Eltern			X	X	X	X	X	
„Malteser-Familie“			X	X		X		
Kirche			X	X		X	X	
Jugendbehörden								X
Gesellschaft			X	X			X	X

Die im Folgenden genannten Ziele und Maßnahmen dienen der konkreten Umsetzung und Erhaltung des Profils der Malteser Jugend auf qualitativ hohem Niveau.

1. Grundlagen, die unser Tun prägen

1. **Die Malteser Jugend hat ein eigenes, unverwechselbares Profil.** Dieses Profil wird im Verband wahr und ernst genommen und konsequent umgesetzt. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der junge, heranwachsende Mensch. Wir gehen auf jeden Menschen offen und freundlich zu und achten seine Individualität. Dabei sehen wir seine ganzheitliche Persönlichkeit, d.h. die Einheit von Körper, Geist und Seele.

Wir sind ein katholischer Jugendverband und bieten unseren Mitgliedern geistig-religiöse Orientierung und die Möglichkeit, bei uns eine Heimat im Glauben zu finden. Unsere Arbeit ist in die Ordnung von Staat und Gesellschaft eingeordnet, und wir halten die auf den verschiedenen Ebenen geltenden Regeln ein.

Maßnahmen:

- Regelmäßige Information über Ziele und Inhalte der Malteser Jugendarbeit in allen verbandsinternen Medien und bei Kursen und Veranstaltungen der Malteser Jugend. Dies sind z.B. Malteser Jugend-Info, Internet, Gruppenleitergrund- und -assistentenkurse.
- Schaffung und Aufrechterhaltung von Angeboten, die Austausch und Diskussion mit und über die Malteser Jugend ermöglichen. Dies sind z.B. Gruppenleitertreffen auf Orts-, Diözesan- und Bundesebene.
- Schaffung und Aufrechterhaltung von Möglichkeiten zur Mitsprache und Partizipation der Heranwachsenden an Entscheidungsprozessen z.B. bei Gruppenleiterrunden und Jugendversammlungen aller Ebenen.
- Erstellung und regelmäßige Fortschreibung von alters- und zielgruppenspezifischen Angeboten, die eine ganzheitliche Förderung und Forderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ermöglichen.
- Durchführung von Bedarfsanalysen zur zielgruppengerechten Angebotsermittlung.
- Ermöglichen wiederkehrender sinnstiftender Begegnungen mit Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft, z.B. bei religiösen Wochenenden und Gesprächsforen.
- Gestaltung familienfreundlicher Angebote, z.B. Veranstaltungen mit Ehegatten, Partnern, Kindern und Geschwistern, sowie Kurse mit Kinderbetreuung.
- Sach- und zeitgerechte Auswertung und Umsetzung aller Gesetze und Vorschriften auf Bundes-, Landes-, Bezirks- und Ortsebene durch die zuständigen Stellen der Malteser.

2. **Die Malteser Jugend ist die lebendige Jugendgemeinschaft im Malteser Hilfsdienst.** Die Jugendordnung ist das Gerüst für unsere Arbeit. Sie wird im ganzen Verband bekannt gemacht und auf allen Ebenen umgesetzt. Durch partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Malteser Fachdiensten werden Synergieeffekte erwirkt. Auf der Grundlage dieser Verwurzelung sind wir offen nach vielen Seiten.

Maßnahmen:

- Verbreitung der Jugendordnung (Leitfaden des Malteser Hilfsdienstes e.V., Teil C) an alle Gruppenleiter und ehren- und hauptamtliche Führungskräfte, z.B. im Gruppenleiter-Handbuch und im Jugend-Info.
- Sicherstellung der permanenten Einbindung von Vertretern der Malteser Jugend in die Strukturen des Gesamtverbandes auf allen verbandlichen Ebenen. Dies geschieht z.B. durch Teilnahme der Jugendsprecher an Gremiensitzungen der Vorstände und Führungskreise gemäß Satzung des Malteser Hilfsdienstes e.V.
- Sicherstellung der permanenten Einbindung von Führungskräften des MHD e.V. in die Führungskreise der Malteser Jugend gemäß Jugendordnung.
- Planung, Durchführung und Nachbereitung gemeinsamer Veranstaltungen und Projekte.
- Herstellung von Transparenz und Offenheit im Gesamtverband durch gezielte und regelmäßige Weitergabe von Informationen.
- Offenheit für neue Formen und Wege der Malteser Jugendarbeit (z.B. offene Jugendarbeit).

2. Unsere Gruppenarbeit

1. **Die Gruppenmitglieder werden von fachlich und persönlich kompetenten Gruppenleitern und Gruppenleiterassistenten betreut.**

Maßnahmen:

- Angemessene Aus- und wiederholte Weiterbildung aller Gruppenleiter und Gruppenleiterassistenten anhand eines bundeseinheitlichen Gesamtkonzeptes (vgl. 4.-1).
- Festlegung von Auswahl, Berufung und Einsatz von Gruppenleitern und –assistenten in Jugendordnung und den Ausbildungsvorschriften AV 25 und AV 26.
- Beantragung und Aushändigung der Jugendleitercard (Juleica) durch die Diözesanjugendreferate gemäß Ausführungsbestimmungen der Länder.

2. **Ein neues Gruppenmitglied wird schnell und unkompliziert Teil unserer Gemeinschaft.** Es fühlt sich von der ersten Begegnung an in seiner Gruppe wohl und wird jederzeit auch mit seinen persönlichen Sorgen und Nöten verstanden und ernst genommen. Die Gruppe bietet Geborgenheit.

Maßnahmen:

- Förderung der Einbindung eines neuen Gruppenmitglieds durch den Gruppenleiter durch bewusstes Einbeziehen in die Aktivitäten und Gruppenabläufe.
- Bereitschaft der Gruppenmitglieder zur Kontaktaufnahme.
- Strukturierung des Zusammenlebens in der Gruppe durch Gruppenregeln, die vom Gruppenleiter gemeinsam mit den Gruppenmitgliedern aufgestellt werden.
- Zeitnahe Kontaktaufnahme des Gruppenleiters mit den Eltern / Erziehungsberechtigten.
- Offizielle Aufnahme in den Jugendverband durch die zeitnahe Begründung der Malteser Mitgliedschaft und die Ausstattung mit der Jugendbekleidung.

3. **Jedes Gruppenmitglied findet bei uns Spaß und Freude und kann seine Freizeit sinnvoll gestalten.** Es wird in seiner persönlichen Entwicklung gefördert, zu Eigenständigkeit und Selbstverantwortung ermutigt und dazu befähigt, sich seine eigene Meinung zu bilden, diese zu vertreten und Kritik zu üben. Es entwickelt soziale Kompetenz, nimmt Bedürftige wahr, lernt zu helfen und Verantwortung zu übernehmen. Die vier Schwerpunkte der Malteser Jugendarbeit (Bildungsarbeit, aktive Freizeitgestaltung, malteserspezifische Ausbildung und soziales Engagement) werden gleichberechtigt und ausgewogen mit Leben gefüllt.

Maßnahmen:

- Planung und Durchführung von Gruppenstunden, Projekten, Aktionen und Lagern mit abwechslungsreichen, zielgruppenorientierten und jugendgemäßen Inhalten.
Dies wird erreicht durch:
 - Bildungsarbeit, wie z.B. thematische Wochenenden, Fortbildungen, kulturelle Angebote, politische Bildung, Umwelterziehung, Gesundheitsbildung, Ausbildungskurse, dazu Erstellung thematischer Arbeitshilfen.
 - Aktive Freizeitgestaltung, wie z.B. Gruppenstunden, Lager, Aktionen, Freizeiten.
 - Malteserspezifische Ausbildung, wie z.B. Ausbildung in Erster Hilfe, „Abenteuer Helfen“.
 - Soziales Engagement, wie z.B. Beteiligung an der „Nikolaushilfe“ und Auslandsarbeit.
- Erstellung von Ablaufplänen und Arbeitshilfen zur Vorbereitung und Durchführung von Gruppenstunden und Aktionen durch die jeweils Verantwortlichen.
- Erfüllung aller pädagogischen Voraussetzungen und rechtlichen Vorschriften.
- Überprüfung der Vielfalt und Ausgewogenheit des Gruppenprogramms durch den Diözesanjugendführungskreis.

4. **Malteser Jugendarbeit ermöglicht die Erfahrung christlichen Lebens und Handelns.** Wir nehmen die jungen Menschen mit ihren Problemen und Fragen ernst und suchen gemeinsam mit

ihnen nach Antworten. Die geistigen Grundlagen des Malteserordens sind für uns Vorbild und Orientierung. Darüber hinaus wird unseren Mitgliedern durch alle Malteser christliches Leben und Handeln vorgelebt, z.B. durch Hilfe für den Nächsten, christlichen Umgang miteinander, Offenheit und Toleranz.

Maßnahmen:

- Planung und Durchführung wiederkehrender Angebote, z.B. Gottesdienste, Gespräche, Vorträge, Diskussionen und Exerzitien, nach Möglichkeit mit Begleitung durch die Malteser Jugendseelsorger.
 - Altersgemäße Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen und Grenzsituationen des Lebens, z.B. bei Diskussionen und bei thematischen Wochenenden.
 - Ermöglichen von Begegnungen mit Seelsorgern, Mitgliedern des Malteserordens und anderen vorbildhaften, charismatischen Menschen, z.B. bei gemeinsamen religiösen Wochenenden, Wallfahrten und Pfarrfesten.
5. **Malteser Jugendarbeit ermöglicht Kontakte von Einzelnen oder ganzen Gruppen zu Malteser Jugendlichen anderer Orte und Diözesen.**

Maßnahmen:

- Planung und wiederholte Durchführung von gemeinschaftsstiftenden, überregionalen Angeboten, wie z.B. Diözesanjungendtage und Bundesjugendlager.
 - Teilnahme an Veranstaltungen anderer Träger und Organisationen, z.B. Katholikentage und Weltjugendtage.
 - Planung und wiederholte Durchführung von gegenseitigen Besuchen verschiedener Malteser Jugendgruppen, sowie der gemeinsamen Teilnahme an Veranstaltungen.
 - Förderung der Kontakte zwischen den Jugendlichen verschiedener Gruppen durch die Gruppenleiter.
6. **Malteser Jugendarbeit ermöglicht die unmittelbare Erfahrung internationaler Begegnungen.**

Maßnahmen:

- Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher in die Malteser Kinder- und Jugendgruppen.
- Einbindung interkultureller und internationaler Inhalte in Gruppenstunden und Aktivitäten der Malteser Jugend, z.B. durch Vorträge und Besuche.
- Planung und Pflege bi- und multinationaler Partnerschaften mit ausländischen Kinder- oder Jugendgruppen, u.a. in Zusammenarbeit mit dem Malteser Auslandsdienst, Kirche, Caritas und den zuständigen Landes- und Bundesministerien.
- Planung und Pflege von Partnerschaften mit ausländischen Malteser Gruppen.
- Planung und Pflege von Projekten auf Orts-, Diözesan- und Bundesebene in Zusammenarbeit mit dem Malteser Auslandsdienst.

7. **Auch nach dem Mitwirken in der Malteser Jugend besteht die Möglichkeit, in Ehren- und Hauptamt weiterhin Malteserarbeit aktiv zu gestalten.**

Maßnahmen:

- Planung und Durchführung enger und guter Zusammenarbeit der Malteser Jugendgruppen mit den Malteser Fachdiensten vor Ort.
- Alters- und zielgruppengerechte Ausbildung für und Einbindung in Aktivitäten der Malteser Fachdienste, sofern dies von den Jugendlichen gewünscht wird.
- Erstellung und Umsetzung eines Konzeptes zur Darstellung von Entwicklungsmöglichkeiten und Perspektiven für Jugendliche und junge Erwachsene bei den Maltesern durch den Bundesjugendführungskreis.

03. Elternarbeit

1. **Die Eltern bzw. die Erziehungsberechtigten der Gruppenmitglieder kennen uns, unsere Zielsetzung, Grundlagen, Arbeitsweise und die Bedeutung der Jugendarbeit für ihr Kind.** Durch unsere qualitativ hochwertige Jugendarbeit gewinnen die Eltern Vertrauen und wissen ihr Kind gut aufgehoben. In Zusammenarbeit mit den Eltern und ggf. auch der Schule wird eine abgestimmte Begleitung des Heranwachsenden erreicht.

Maßnahmen:

- Planung und Durchführung regelmäßiger und strukturierter Angebote der Elterninformation, z.B. Infoabende und Tage der offenen Tür.
- Planung und Durchführung persönlicher Gespräche der Gruppenleiter, der Orts- bzw. Stadtbeauftragten und anderer Repräsentanten der Malteser (Jugend) mit den Eltern, um neben dem persönlichen Kennen auch Fragen, Wünsche, Bedenken und Anregungen äußern zu können.
- Überreichung der Malteser Jugendordnung und des „Profilpapiers“ (vgl. Teil I) an alle Eltern; dabei erhalten sie die Möglichkeit zu Rückfragen.
- Information der Eltern über die Ausbildung der Gruppenleiter.
- Information der Eltern über die organisatorischen Rahmenbedingungen der Malteser Jugendarbeit.
- Planung und Durchführung von Fragebogenaktionen zur Ermittlung der Zufriedenheit der Eltern und zur Feststellung von Verbesserungsbedarf.
- Einbeziehen der Lehrer in besonderen Fragen.

2. **Die Eltern kennen die Gruppenleiter und die Führungskräfte vor Ort und kennen sich untereinander.** Sie werden ernst genommen und die Gruppenleiter und Führungskräfte nehmen sich Zeit für sie. Sie fühlen sich bei uns wohl und werden Teil unserer Malteser Gemeinschaft.

Maßnahmen:

- Planung und Durchführung von Angeboten, bei denen die Eltern die Gruppenleiter und Führungskräfte, wie auch sich untereinander, kennen lernen können, und bei denen sie aktiv in die Arbeit der Malteser Jugend einbezogen werden.
- Planung und Durchführung von gut vorbereiteten Elternabenden und / oder -nachmittagen als Infoveranstaltung und zum geselligen Beisammensein in konstruktiver und ansprechender Atmosphäre (u.a. liebevolle Raumgestaltung).
- Planung und Durchführung gemeinsamer Freizeitangebote für Eltern und Kinder.
- Ermöglichung und wiederholte Einladung zu vorbereiteten Elternbesuchen in den Gruppenstunden.
- Planung, Erarbeitung und Verteilung von Elternbriefen, Elternzeitungen, etc.
- Ermöglichung des Mitwirkens der Eltern bei geeigneten Veranstaltungen und Aktionen.
- Ermöglichung der Teilhabe am Glaubensleben der Malteser , z.B. durch Einladung zu Gottesdiensten, Andachten, Vorträgen und Gesprächen.
- Herstellung von Kontakten zum Gesamtverband.

04. Führung

Führungskräfte in Ehren- und Hauptamt sind die Garanten qualifizierter Jugendarbeit. Als Führungskräfte der Malteser Jugend bezeichnen wir alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter, die durch Wahl, Berufung oder Anstellung für definierte Tätigkeiten oder Bereiche verantwortlich sind (Gruppenleiter, Sprecher, Referent usw.).

- 1. Je nach fachlichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen werden Führungskräfte ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechend gefördert, ausgebildet und eingesetzt.** Der partnerschaftliche Führungsstil prägt den Umgang miteinander, Ehren- und Hauptamt bilden eine Dienstgemeinschaft. Führungskräfte sind sowohl Vorbilder als auch Repräsentanten für die Malteser Jugend. Soweit ihnen Mitarbeiter anvertraut sind, setzen sie diese entsprechend den Anforderungen und Fähigkeiten ein. Entscheidungen werden im angemessenen Zeitrahmen getroffen und transparent gemacht, wie auch auf den gewünschten Nutzen und Erfolg überprüft. Die Führungskräfte achten auf die Weiterentwicklung und Gesundheit ihrer Mitarbeiter.

Wir führen regelmäßige, flächendeckende Aus- und Weiterbildungen für alle ehren- und hauptamtliche Führungskräfte durch. Konzepte und Inhalte werden durch kontinuierliche Überarbeitung weiterentwickelt, aktualisiert und an den Bedürfnissen der Malteser Jugend ausgerichtet.

Maßnahmen:

- Einrichtung und ständige Unterhaltung von Möglichkeiten zum Austausch und zur Stärkung ehren- und hauptamtlicher Führungskräfte aller Ebenen. Dies geschieht z.B. durch Gruppenleitertreffen auf Diözesanebene, Workshops mit anderen Jugendverbänden, Bundesjugendversammlungen und Jugendreferententagungen.
- Entwicklung und kontinuierliche Fortschreibung eines bundeseinheitlichen Gesamtkonzeptes zur Auswahl, zum Einsatz und zur Aus- und Weiterbildung der Führungskräfte aller Ebenen, einschließlich Anforderungs- und Aufgabenbeschreibungen mit fest umrissenen Entscheidungs- und Verantwortungsrahmen.
- Fortschreibung und Weiterentwicklung der Kursleitermappe durch das Bundesjugendreferat in Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss Ausbildung.
- Ständige Aktualisierung von Ideenbörsen insbesondere für Gruppenleiter durch das Bundes- und die Diözesanjugendreferate.
- Planung, Durchführung und Auswertung von Befragungen zur Zufriedenheit der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter und zur Darstellung von Verbesserungsmöglichkeiten.
- Laufende Planung, Durchführung und Auswertung von „Gruppenleiterassistentenkursen gemäß Ausbildungsvorschrift AV 25“ , „Gruppenleitergrundkursen gemäß Ausbildungsvorschrift AV 26“ und Kursleiterseminaren.

- Laufende Planung, Durchführung und Auswertung von Qualifizierungswochenenden für Jugendsprecher und qualifizierten Fortbildungen für ehrenamtliche Führungskräfte, z. B. bei Bundesgruppenleitertreffen.
- Laufende Planung, Durchführung und Auswertung von Fortbildungen für hauptamtliche Jugendreferenten, z. B. bei Jugendreferententagungen.
- Regelmäßige Treffen des „Fachausschusses Ausbildung“ zur Unterstützung der qualifizierten Aus- und Weiterbildung durch Erstellung von Konzepten und Ausbildungsvorschriften und zur Reflektion, Aktualisierung und Weiterentwicklung von Ausbildungsinhalten.
- Treffen weiterer Arbeitskreise auf Bundes-, Landes- und Diözesanebene zum strukturierten Erfahrungsaustausch und zur Planung von Aktionen und Veranstaltungen.
- Bekanntmachung und Unterstützung der Möglichkeit zur Teilnahme an Bildungsangeboten des Gesamtverbandes für alle Mitglieder der Malteser Jugend.

2. **Wir gehen auf allen Ebenen verantwortungsvoll mit unseren Ehrenamtlichen um.** Die Anzahl der Gruppen und ihre Größe müssen zur vorhandenen Personalkapazität passen. Überforderung und „Burn-out“ Syndrom werden in jedem Fall vermieden. Ehrenamtliche erfahren aktive Unterstützung durch hauptamtliche Kräfte.

Maßnahmen:

- Sicherstellung der grundlegenden Ausbildung aller Gruppenleiter durch den Besuch eines Gruppenleitergrundkurses bei der Malteser Jugend gemäß Ausbildungsvorschrift AV 26.
 - Heranführung Interessierter an Gruppenleiterassistentenkurse.
 - Überwachung des Ausbildungsstands aller Gruppenleiter und –assistenten durch den Diözesanjugendreferenten.
 - Einarbeitung und Praxisanleitung neuer Gruppenleiter durch erfahrene Führungskräfte und Begleitung durch die Orts- und Diözesanjugendführungs-kreise.
3. **Zur Sicherung der qualitativ hochwertigen Malteser Jugendarbeit stellen wir hauptamtliche Mitarbeiter im notwendigen Umfang ein.** Diese werden von ihren Dienst- und Fachvorgesetzten verantwortungsvoll geführt. Ausreichende Personalkapazität und Vermeidung von Überbelastung werden sichergestellt. Den hauptamtlichen Mitarbeitern stehen gut ausgestattete Arbeitsplätze zur Verfügung.

Maßnahmen:

- Gute Einarbeitung und Begleitung neuangestellter bzw. versetzter Mitarbeiter durch die jeweiligen Dienst- und Fachvorgesetzten, z.B. durch strukturierte Gespräche, Möglichkeit zur Einsicht in Akten, Hospitationen.
- Nutzung und Aktualisierung der Orga-Mappe als Arbeitshilfe für Jugendreferenten.
- Verabredung und Dokumentation jährlicher **Zielvereinbarungen** mit allen hauptamtlichen Mitarbeitern. Am Zielfindungsprozess ist der Jugendführungs-kreis der jeweiligen Ebene zu beteiligen.
- Einführung regelmäßiger Mitarbeitergespräche nach einem bundeseinheitlichen Beurteilungskonzept. Dabei werden u.a. auch Schulungsbedürfnisse identifiziert.
- Ermöglichung zur Teilnahme an Supervision.
- Regelung der angemessenen und gerechten Entlohnung durch eine bundeseinheitliche Richtlinie unter Berücksichtigung von Wochenend- und Feiertagsarbeit.
- Gewährleistung einer ausreichend guten materiellen Ausstattung mit Büroräumen und -einrichtung, EDV-Anlagen und Fahrzeugen durch die jeweils zuständige Leitungsebene des Malteser Hilfsdienstes.
- Ermöglichung der Nutzung des Internets zur internen und externen Kommunikation.

05. Organisatorische Rahmenbedingungen unserer Arbeit

1. **Unseren Mitgliedern steht eine gute räumliche und materielle Ausstattung zur Verfügung.** Seitens des Gesamtverbandes wird umfassende Hilfe gewährt. Dies gilt in organisatorischer, personeller und materieller Hinsicht.

Maßnahmen:

- Möglichkeit zur Nutzung ausreichender, angemessen großer und gut ausgestatteter Gruppen- und Nebenräume durch die Ortsleitung des Malteser Hilfsdienstes e.V. Durch eine bundeseinheitliche Richtlinie werden Einzelheiten zu Räumen, Raumausstattung und sonstiger Ausstattung für die Jugendarbeit beschrieben.
 - Möglichkeit zur Mitbenutzung weiterer Materialien und Geräte im notwendigen Rahmen durch die örtliche Leitung des Gesamtverbandes. Dies betrifft z.B. Fahrzeuge und Zelte.
 - Nach Möglichkeit personelle Unterstützung durch den Gesamtverband bei besonderen Veranstaltungen und Projekten, wenn dies von der Jugend gewünscht wird.
2. **Die notwendige finanzielle Ausstattung für eine qualitativ hochwertige Jugendarbeit wird dauerhaft gewährleistet.** Die benötigten Mittel werden im Einvernehmen mit der zuständigen Leitung des Malteser Hilfsdienstes e.V. auf allen Ebenen ermittelt und durch gemeinsame Planung und Finanzüberwachung langfristig gesichert.

Alle Führungskräfte der Malteser Jugend sind für die wirtschaftliche Verwendung der Mittel und Ressourcen ihres Bereichs mitverantwortlich.

Maßnahmen:

- Erstellung eines Haushaltsplanes in Eckwerten durch den zuständigen Jugendführungskreis auf Grundlage der Jugendordnung.
 - Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel für die Malteser Jugendarbeit durch die zuständige Ebene des Malteser Hilfsdienstes e.V. im Rahmen eines jährlichen Budgets. Sofern längerfristige Planungen erstellt werden, werden die Belange der Malteser Jugend in ausreichendem Maß berücksichtigt.
 - Akquirierung externer Gelder durch gemeinschaftliche und abgestimmte Maßnahmen. Dies betrifft z.B. die Ausschöpfung von Stiftungsgeldern, die Gewinnung von Sponsoringpartnern, die Nutzung aller Zuschussmöglichkeiten der kirchlichen und öffentlichen Stellen, z.B. Bistum, Jugendringe, Gerichte.
3. **Unsere Gruppenstunden und Aktionen sind nicht nur inhaltlich, sondern auch organisatorisch gut vorbereitet.** Dazu gehören auch die Wahrung aller rechtlichen Bestimmungen und die Einhaltung eingegangener Verbindlichkeiten. Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit sind sowohl für unsere Führungskräfte als auch für Gruppenmitglieder selbstverständlich.

Maßnahmen:

- Information über bestehende rechtliche Grundlagen bei Gruppenleitergrund- und assistentenkursen und bei Qualifizierungsmaßnahmen für Führungskräfte auf allen Ebenen.
- Erwerb des Malteser Führerscheines durch alle Fahrzeuglenker.

- Benutzung ausschließlich voll fahr- und funktionstüchtiger Fahrzeuge zum Transport von Heranwachsenden. Der Fahrer hat sich vor Antritt der Fahrt von dem verkehrssicheren und betriebsbereiten Zustand des Fahrzeugs zu überzeugen.
- Rechtzeitige Benachrichtigung aller Eltern durch die Gruppenleiter, sofern einzelne Aktionen, Gruppenstunden etc. ausfallen oder Verspätung eintritt.
- Sicherstellung von pünktlichem Beginn und Ende der Gruppenstunden und Aktionen.
- Umsetzung der allgemeinen Ausbildungsvorschriften des Malteser Hilfsdienstes, z.B. Teilnahme an den vorgeschriebenen Fahrerschulungen.

06. Wir sind offen nach vielen Seiten und beziehen Position

1. **Als lebendige katholische Jugendgemeinschaft übernehmen wir auch Verantwortung in der Kirche.** Dabei suchen wir insbesondere nach Möglichkeiten der Zusammenarbeit in den Pfarrgemeinden und bringen uns dort mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln ein.

Maßnahmen:

- Bemühung um Eingliederung in kirchliche Strukturen auf allen Ebenen durch die Führungskräfte der Malteser Jugend.
- Planung und Durchführung von gemeinsamen Aktivitäten zur Mitgestaltung des Gemeindelebens vor Ort, z.B. Beteiligung an Pfarrfesten, gemeinsame Lager, Ausflüge, Wallfahrten.
- Berufung von Jugendseelsorgern für die Malteser Jugend auf Vorschlag der Jugendführungskreise durch die Diözesanbischöfe.
- Planung und Gründung von Pfarrgruppen der Malteser Jugend.
- Regelmäßige Information der kirchlichen Stellen über Ziele, Inhalte und Aktivitäten der Malteser Jugend der jeweiligen Ebene.
- Herstellen und Pflegen persönlicher Kontakte der Führungskräfte der Malteser Jugend zu den jeweiligen Funktionsträgern aller kirchlichen Ebenen.

2. **Wir suchen die Zusammenarbeit und den Austausch mit anderen Verbänden, insbesondere mit den Jugendorganisationen innerhalb der Kirche und anderer Hilfsorganisationen.**

Maßnahmen:

- Entwicklung und Aufrechterhaltung von Kontakten zu und Austausch mit anderen Jugendverbänden, einschließlich der wiederholten Durchführung gemeinsamer Projekte und Aktionen auf allen Ebenen.
- Herstellen und Pflegen persönlicher Kontakte zu Funktionsträgern anderer Verbände auf allen Ebenen durch die Führungskräfte der Malteser Jugend.
- Know-how- und Materialtransfer zwischen den Trägern zur gegenseitigen Hilfe, Unterstützung und Verbesserung der Jugendarbeit im Allgemeinen.

- Sicherstellung der permanenten Vertretung der Malteser Jugend in den relevanten kirchlichen und jugendpolitischen Gremien z.B. in Jugendringen und Verbandskonferenzen des bischöflichen Jugendamtes.
3. **Wir tragen Verantwortung in Staat und Gesellschaft.** Unserem Auftrag gemäß, tragen wir Sorge auch für die politische Bildung unserer Mitglieder. Darüber hinaus geben wir Heranwachsenden die Möglichkeit, sich zu orientieren und im Rahmen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung Möglichkeiten der Mitwirkung zu erschließen.

Maßnahmen:

- Aktive Auseinandersetzung mit Themen aus Gesellschaft und Politik durch Integration in die Planung der Gruppenstunden, Aktionen, etc.
 - Initiierung, Mitarbeit und Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen von Jugendringen und Jugendämtern.
4. **Die Darstellung der Malteser Jugend in der Öffentlichkeit hat einen hohen Stellenwert.** Wir verstehen unsere Angebote auch als Bestandteil der Lebensumwelt der Menschen vor Ort. Durch kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit auf allen Ebenen stellen wir das Spektrum unserer Leistungen dar und vermitteln der gesamten Öffentlichkeit unsere Werte, Ziele, Inhalte und unsere Qualität.

Maßnahmen:

- Bestimmung von Presseverantwortlichen auf allen Ebenen durch die zuständigen Jugendführungskreise
- Erstellung und laufende Aktualisierung eines Konzeptes zur Darstellung der Malteser Jugend in der Öffentlichkeit und Aktualisierung von Werbematerialien durch den Bundesjugendführungskreis in Zusammenarbeit mit den Diözesanjugendführungskreisen.
- Regelmäßige Darstellung der Malteser Jugendarbeit durch Publikationen in geeigneten Medien.
- Erstellung und Aktualisierung von Internet-Homepages auf allen Ebenen durch die jeweiligen Führungskreise.
- Jährliche Durchführung eines öffentlichkeitswirksamen Tags durch jede Jugendgliederung.
- Streuung des „Malteser-Jugend-Info“ und aller weiteren Publikationen der Bundesebene durch zentralen Versand. Zusätzlich Verteilung an geeigneter Stelle und bei Aktionen. Hieran beteiligen sich auch die Stellen des Malteser Hilfsdienstes.

07. Weiterentwicklung unserer Arbeit

1. **Evaluation wird als Hilfsmittel zur Weiterentwicklung von Qualität und Quantität unserer Malteser Jugendarbeit genutzt.**

Maßnahmen:

- Einführung und Auswertung eines differenzierten und aussagekräftigen Berichtswesens auf allen Ebenen in Ergänzung zum Jahresbericht durch das Bundesjugendreferat.
- Überprüfung der Angebote auf alters- und zielgruppenspezifische Bedürfnisse durch Befragung von Führungskräften und Gruppenmitgliedern.

2. **Zum Erhalt unserer hochwertigen Malteser Jugendarbeit überprüfen und verbessern wir ständig unsere Leistungen.**

Alle Führungskräfte übernehmen im besonderen Maß Verantwortung für die Qualität der Malteser Jugendarbeit. Dazu gehört die wiederholte Planung, Steuerung und Überprüfung des Zielerreichungsgrades, sowie die Weiterentwicklung der Qualitätsziele. Auch jedes Mitglied der Malteser Jugend ist für die Qualität der Arbeit und für die Umsetzung der Qualitätsziele mitverantwortlich.

Wir überprüfen und verbessern ständig unsere Leistungen, indem wir nach Schwachstellen und Fehlern suchen, Erfahrungen und Beschwerden auswerten und daraus lernen. Ein gutes innerverbandliches Klima befähigt uns, über Schwachstellen und Erfahrungen zu sprechen und Verbesserung zu ermöglichen.

Maßnahmen:

- Einsetzung eines Qualitätsteams zur Steuerung und Koordination der ständigen Qualitätsarbeit der Malteser Jugend unter Leitung des Bundesjugendreferenten.
- Jährliche Erstellung eines Qualitätsberichts für die Bundesjugendversammlung und die Jugendreferententagung durch das Qualitätsteam. Dieser Bericht beinhaltet Erfolge und Probleme bei der Erreichung der Qualitätsziele, darüber hinaus werden Konsequenzen und Maßnahmen vorgeschlagen.
- Benennung eines Qualitätsbeauftragten Malteser Jugend in jeder Diözese durch den Diözesanjugendführungskreis.

Schlusswort

Jugendarbeit ist ein dynamischer Prozess und einem stetigen Wandel unterworfen. Aus diesem Grund muss auch dieses Papier immer wieder überprüft und bei Bedarf den aktuellen Erfordernissen angepasst werden. Dies wird Aufgabe des neu einzurichtenden Qualitätsteams sein, das die Qualitätsarbeit der Malteser Jugend weiter begleiten, weiterentwickeln und sichern wird.